

Feldbahngeschichte am Piesberg

Mit Beginn des industriellen Gesteinsabbaus am Piesberg, ab dem Jahr 1873, erfolgte der Einsatz



Um 1958 Lorenzug vor Brecheranlage

von Feldbahnen zum Abtransport der Steine zu den Verarbeitungs- und Verladestellen. Dies geschah zunächst mit Pferden als Zugtieren, jedoch führte der damalige Betreiber der

GMBHV (Georgs Marien Bergwerks und Hütten Verein) um 1912 erste Lokomotiven des Herstellers Deutz ein, sodass letztlich in Spitzenzeiten 25 Lokomotiven und über 2000 Kippwagen und Loren auf dem über 110 Kilometer langen Schienennetz im Einsatz standen.

Ab 1957 erfolgte, dem technischen Fortschritt geschuldet, der Wechsel zu Lastwagen, wobei der Feldbahnbetrieb bis 1961 noch parallel durchgeführt wurde.

Heutzutage besitzt der Verein die beiden einzigen erhaltenen Kippwagen und eine der beiden überlebenden Lokomotiven. Alle anderen Fahrzeuge und das Gleisnetz wurden verschrottet.

Bremsberganlage mit Kippwagen um 1954



Neuanfang am Piesberg

Nachdem der Feldbahnverein zunächst sein Gelände in der Bauerschaft Hitzhausen bei Ostercappeln



Südstrecke

... zwischen den Felsen

auf einem landwirtschaftlich Grundstück hatte, erfolgte 2008 nach langen Planungen und Verhandlungen mit öffentlichen Stellen der schrittweise Umzug nach Osnabrück zum Piesberg.

Hier baute der Verein zunächst im Jahr 2010 die ca. 1,0 km lange Südstrecke vom Bahnhof „Am Haseschacht“ zum Bahnhof „Am Südstieg“.

Im Jahr 2021 erfolgte die mit zahlreichen Fördermitteln finanzierte Erweiterung durch die Nordstrecke vom Bahnhof „Am Haseschacht“ zum Bahnhof „Am Stüveschacht“ mit ca. 1,4 km Länge.



Nordstrecke

... Kreuzungspunkt Siebenbürgen

Dank dieser Erweiterung steht dem Verein nunmehr ein ca. 2,4 km langes Gleisnetz mit 600 mm Spurweite zur Verfügung, das mehrere industriegeschichtlich relevante Punkte berührt.

Zukunftsperspektiven

Zur Unterbringung der umfangreichen Fahrzeugsammlung, bestehend aus über 30 Lokomotiven und weit über 100 Wagen sowie eines großen historischen Archivs, ist für die Zukunft die Errichtung einer Fahrzeug- und Museumshalle mit einer Anbindung an das Gleisnetz geplant.

Öffentliche Fahrtage

sind von April bis Oktober jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 11.00 bis 18.00 Uhr. Fällt Ostern auf ein 1. oder 3. Wochenende, fahren wir nur Ostermontag.



Sonderfahrtage entnehmen Sie bitte der Presse oder dem Internet unter www.feldspur.de

Bei hohem Besucheraufkommen werden zusätzliche Züge eingesetzt. Extreme Wetterlagen können zu Ausfällen von Zugfahrten führen.

Buchungen von Gruppenfahrten

Mail: info@feldspur.de

Mobil: 0151-72536094

Mitgliedschaft

Der Fahrbetrieb, die Instandhaltung und der weitere Aufbau wird von ehrenamtlichen Mitgliedern geleistet. Haben Sie Interesse? **Werden Sie Mitglied!**

Spenden

Unser gemeinnütziger Verein benötigt Ihre Hilfe. Spenden sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch kann eine Spendenquittung ausgestellt werden.

IBAN: DE89 2655 0105 0008 9227 83

BIC: NOLADE 22XXX

Sparkasse Osnabrück

Kontakt



Feldbahn Piesberg Osnabrück e.V.

Fürstenauer Weg 180

49090 Osnabrück

Mobil: 0151-72536094

Mail: info@feldspur.de

www.feldspur.de

© Feldbahn Piesberg Osnabrück e.V.

Fotos: Detlef Götting, Jörg Sprengelmeyer

Feldbahn Piesberg

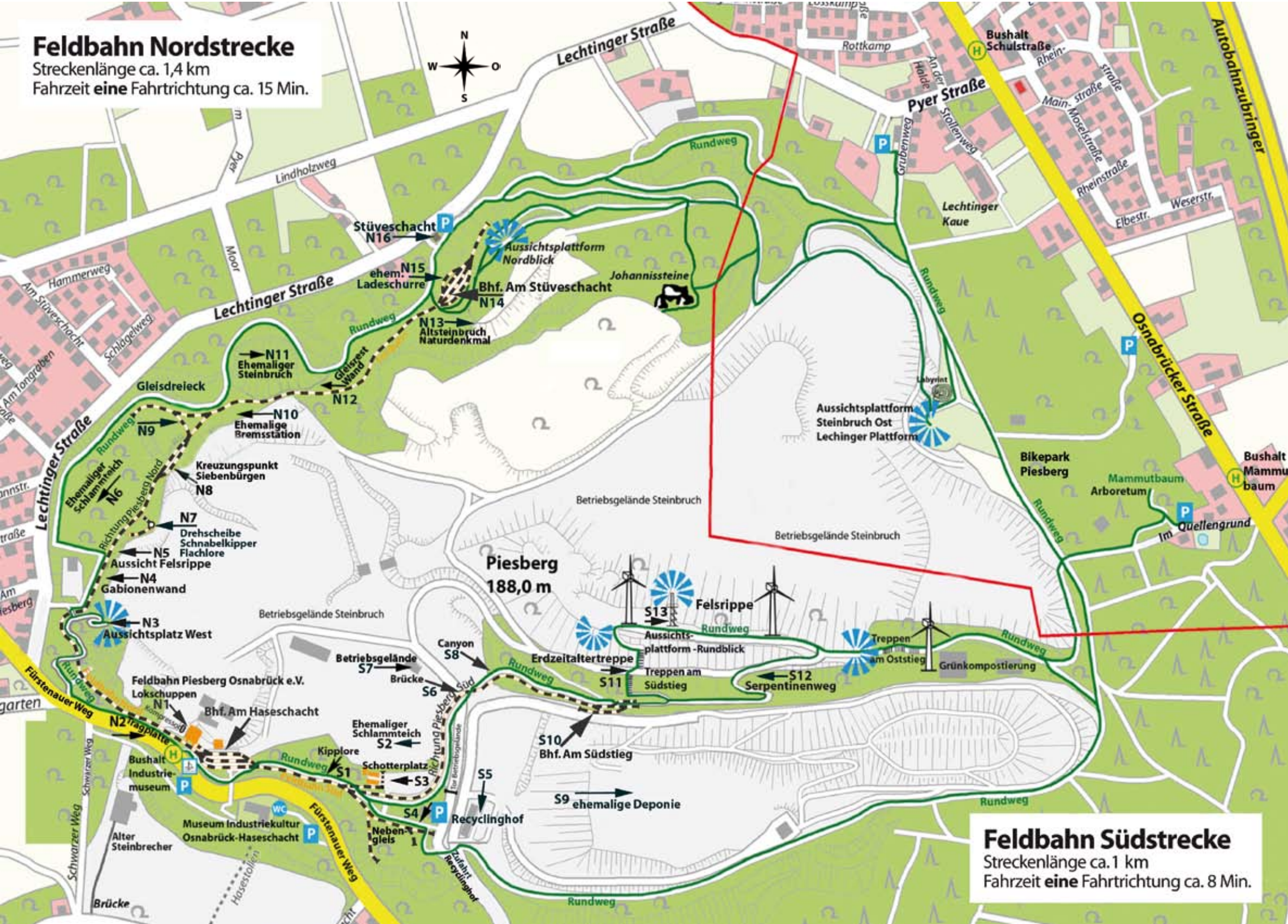
Kleine Züge auf schmaler Spur



Feldbahn Piesberg Osnabrück e.V.

Feldbahn Nordstrecke

Streckenlänge ca. 1,4 km
Fahrzeit **eine** Fahrtrichtung ca. 15 Min.



Nordstrecke bis Bahnhof - Am Stüveschacht

in Fahrtrichtung ab ... **Bahnhof - Am Haseschacht**

- N1 re.: Lokschuppen und Kompressor
- N2 Tragplatte Steinbruchkante
- N3 re.: Ausgang Aussichtsplattform West vor Beginn Gabionenwände
- N4 Gabionenwände am Wasserwerk Hollage
- N5 re.: Aussicht auf Steinbruch und Felsrippe
- N6 li.: ehemaliger Schlammteich Steinbruchbetrieb
- N7 re.: Drehscheibe, Schnabelkipplore, Flachwagen
- N8 Kreuzungspunkt Siebenbürgen
- N9 li.: Gleisdreieck
- N10 re.: Steinmauerrest ehemalige Bremsstation
- N11 li.: ehemaliger Steinbruch Siebenbürgen ca. 30 m tief
- N12 li.: Gleisrest in einer Abraumhalde
- N13 re.: Naturdenkmal Altsteinbruch und Biotop
- N14 **Bahnhof - Am Stüveschacht**

Ab Bahnhof - Am Stüveschacht kann man zu Fuß...

- N15 zur ehemaligen Schurre zum Entladen der Steine aus den Feldbahnloren auf LKW
- N16 zum teilrestaurierten Pumpenhaus des ehemaligen Stüveschachts/Kohlebergbau

Südstrecke bis Bahnhof - Am Südstieg

in Fahrtrichtung ab ... **Bahnhof - Am Haseschacht**

- S1 li.: Kipplore mit Karbonquarzit beladen
- S2 li.: ehemaliger Schlammteich Steinbruchbetrieb
- S3 li.: Schotterplatz
- S4 re.: Nebengleis Recyclinghof zur Straße
- S5 re.: Recyclinghof der Stadt Osnabrück
- S6 Brücke über Zufahrt Betriebsgelände Steinindustrie
- S7 li.: Betriebsgelände der Steinindustrie
- S8 Felseinschnitt „Canyon“
- S9 re.: begrünte ehemalige Mülldeponie
- S10 **Bahnhof - Am Südstieg**

Ab Bahnhof - Am Südstieg kann man zu Fuß...

- S11 die Erdzeitaltertreppe zur Aussichtsplattform gehen
- S12 den Serpentineweg zur Aussichtsplattform gehen
- S13 Aussichtsplattform mit 50 km Rundumblick auf die Stadt Osnabrück, Teile des Steinbruchbetriebs und in das Osnabrücker Land.

Feldbahn Südstrecke

Streckenlänge ca. 1 km
Fahrzeit **eine** Fahrtrichtung ca. 8 Min.